

BRODOWYS WOCHE



Matthias Brodowy, Kabarettist und Musiker.
Foto: Tomas Rodriguez

Unterbrechung

„Die kürzeste Definition von Religion ist Unterbrechung.“ Das ist ein großartiger Satz und Ansatz des vor einiger Zeit verstorbenen Theologen Johann Baptist Metz. Unterbrechung des Alltags, des Hamsterrades, in dem wir manchmal zu schnell werden und über unsere eigenen Füße stolpern, Unterbrechung des Leistungsdrucks und des Wachstumswahnes. Jede große Religion hat einen Tag der Unterbrechung in der Woche. Nun leben wir in einer zunehmend säkularen Gesellschaft. Ich finde, auch dieser Gesellschaft tut eine regelmäßige Unterbrechung gut. Kein „twentyfourseven“, wie die ganz Umtriebigem gerne nach außen kehren, denen ständige Erreichbarkeit und Konsum genauso wichtig ist wie immer-mögliche Gelegenheit, Party zu machen. Ich weiß, dass ich

mich bei einigen jetzt in die Nesseln setze, stehe aber dazu. Ich finde, ein stiller Tag wie der Karfreitag ist nicht nur ein wichtiger christlicher Feiertag, die Stille könnte allen gut tun in einer Welt, die laut und hektisch, grell und leider auch grausam ist. Vielleicht ist das Problem, dass wir Stille und Nachdenken nur schwer aushalten. Und dann ein Osterspaziergang, das ist doch auch etwas Schönes. Selbst, wenn Strom und Bäche in diesem Jahr nicht wirklich vom Eise befreit werden mussten. Vielleicht nicht nur spazierengehen, sondern schlendern, bummeln. Die Langsamkeit zelebrieren. Sollte sich dann noch das Glück eines sonnigen Ostersonntages einstellen, darf man mit Goethe erleichtert seufzen: „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“

MATTHIAS BRODOWY

www.brodowy.de

Neuer Gesundheitskurs startet

HANNOVER. Sie sitzen viel, bewegen sich im Alltag zu wenig und sind öfter gestresst? Dann hilft der neue Gesundheitskurs des SLS Leinebagger e.V. Im Kurs, der von den Krankenkassen als Präventionsmaßnahme zertifiziert ist, erlernen Sie effektive und vielseitige Übungen, die zum Gleichgewicht der verschiedenen Muskelgruppen beitragen. Zum Erhalt der Beweglichkeit und Stärkung einer aufrechten Haltung liegt der Schwerpunkt auf der Kräftigung des ganzen Körpers. Gezielte Wis-

sensvermittlung und Entspannungsübungen helfen bei einer aktiven Gestaltung des Alltags – und Spaß darf das Ganze auch machen! Der Kurs findet ab 26. April mittwochs von 17.45 bis 18.45 Uhr beim PSH Bult statt (Bischofsholer Damm 121), die Kosten für 8 Termine liegen bei 80 Euro, einen Großteil erstattet die Krankenkasse am Ende des Kurses.

Weitere Informationen und Anmeldung per E-Mail an alexander@leinebagger.de

Turnen für Kinder mit der SG 74

HANNOVER. Die SG 74 bietet - mit neuer Übungsleiterin - Eltern-Kind- und Kinderturnen in Herrenhausen an. Die Kurse mit der motivierten und kompetenten Übungsleiterin Tara Beheshti

Ardebili finden freitags ab 15 Uhr statt, die Kurse für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren und von 3 bis 6 Jahren - in der großen Halle der Grundschule - parallel. Beim Eltern-Kind-Turnen für Kinder ab 1 1/2 Jahren lernen Kids mit ihren Eltern und anderen Familien die Vielfalt des Kinderturnens kennen.

Anmeldung und Info: SG 74, Telefon (0511) 71 72 98, E-Mail info@sg74.de

TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER

Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!

Briefmarken und Münzen

Kunst und Antiquitäten

Experten-Schätzungen (auch vor Ort)

Online- und Saalauktionen

Tiergarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiergarten-auktionen-hannover.de

BIRKENSTOCK

STOCK-SCHUHE

GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover

Wurst-Gaspar

7-PFEFFER-GOP-BRATWURST

4 x 60g Pk. **3,59**

gültig vom 11.04. bis 15.04.2023

Schweine-Rollbraten aus der Schulter, besonders saftig kg 5,99	Jägerfrühstück kräftig gewürzt nach Art grober Streichmettwurst 100g 1,29
Nacken frisch oder Kasseler ohne Knochen kg 7,59 mit Knochen kg 6,59	7-Pfeffer-GOP-Bratwurst 4 x 60g, ideal zum Grillen (kg 14,95) Pckg. 3,59
Schweinefiletpfanne mit Porree und Champignons 100g 1,29	Leberkas „bayerische Art“ im Ofen gebacken 100g 0,99
Schweine-Rückensteaks grillfertig mariniert, in „Louisiana-Marinade“ 100g 1,29	Serbischer Bratsalat würzig und knackig 100g 0,99
Rinderhufsteak „El Toro“ in Pfeffer- und Paprikamarinade 100g 2,49	Nieders. Hochzeitssuppe nach traditioneller Rezeptur (L 6,66) 500ml 3,33

Das Deutschlandticket ist da

Verkauf des bundesweiten **49-EURO-TICKETS** ist gestartet /

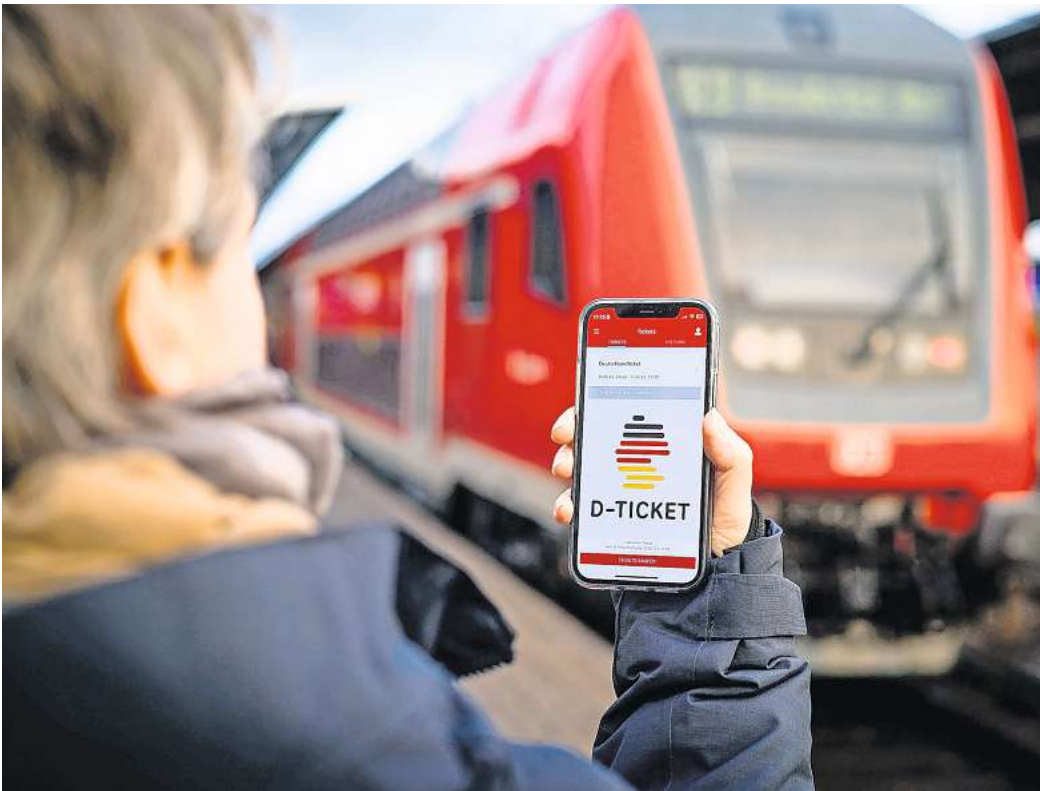
Auch Verbraucher in Niedersachsen können durch das ab Mai geltende Angebot viel Geld sparen

HANNOVER. Auch Verbraucher in Niedersachsen können sich seit dieser Woche das bundesweite Nahverkehrsticket für monatlich 49 Euro kaufen. Ab 1. Mai wird das Ticket gelten – es soll an das beliebte 9-Euro-Ticket aus dem vergangenen Jahr anknüpfen, den öffentlichen Nahverkehr preislich attraktiver machen und viele dazu bewegen, vom Auto in Busse und Bahnen umzusteigen.

„Die Signale stehen jetzt auf Grün: Das Deutschlandticket ist ein Quantensprung auf dem Weg zu unserem gemeinsamen Ziel, dauerhaft mehr Menschen für den ÖPNV zu gewinnen“, sagte Niedersachsens Verkehrsminister Olaf Lies (SPD). Es habe das Potenzial, das Mobilitätsverhalten vieler Bürger nachhaltig zu ändern.

Lies sprach von einem „preislich attraktiven und einfachen Ticketangebot“, das im ländlichen Raum die gewünschten Effekte aber nur erzielen könne, wenn dort mehr Bahnen und Busse fahren. „Und deshalb habe ich die klare Erwartung, dass der Bund die Regionalisierungsmittel in den nächsten Jahren entsprechend aufstockt, und zwar dauerhaft.“

Der Bundesrat hatte – nach monatelangem Ringen zwischen Bund und Ländern – das Finanzierungsgesetz für das 49-Euro-Ticket abgesegnet. „Ich



Das 49-Euro-Ticket gilt vom 1. Mai 2023 an im öffentlichen Personennahverkehr in ganz Deutschland, also in Regionalzügen, in S- und U-Bahnen, Bussen und Straßenbahnen. Es wird auch als Deutschlandticket oder kurz D-Ticket bezeichnet.

Foto: Detlef Heese

bin froh, dass wir nun die finale Planungssicherheit haben, die wir für die Einführung brauchen“, sagte Hannovers Regionspräsident Steffen Krach (SPD). „Gleichzeitig haben wir bereits zahlreiche Firmen angeschrieben, um sie über das 365-

Euro-Jobticket zu informieren. Ich bin sicher, dass viele Menschen in der Region Hannover davon Gebrauch machen werden.“

Hintergrund ist die Entscheidung der Region Hannover, eine Variante als Job- oder So-

zialticket anzubieten, die günstiger ist als das Deutschlandticket. Voraussetzung für das 365-Euro-Jobticket ist, dass sich die Betriebsstätte des Arbeitgebers in der Region Hannover befindet. Krach sprach von einem Mammutprojekt. „Da kann es

vorkommen, dass es an der einen oder anderen Stelle haken wird“, warnte er.

Anders als bei einigen Abos ist das Deutschlandticket personengebunden. Ebenfalls können beispielsweise Fahrräder nicht kostenlos mitgenommen werden, auch andere Fahrgäste können etwa am Wochenende oder abends nicht mitfahren.

Im Stadtgebiet Hannover kostet das bisherige Jahresabo 61 Euro im Monat. Die Ersparnis durch das Deutschlandticket läge somit bei 144 Euro im Jahr. Für 4,90 Euro können Kunden die bekannte Mitnahmemöglichkeit weiterer Fahrgäste dazu buchen.

Wer neben dem Stadtgebiet weitere Tarifzonen nutzt und beispielsweise nach Springe, Wunstorf oder Großburgwedel fahren möchte, spart noch mehr Geld.

Bei mehreren Verkehrsanbietern in Niedersachsen gibt es auch Monatstickets, die weniger als 49 Euro kosten, das gilt beispielsweise für Schüler. Allerdings gelten diese meist nur für eine bestimmte Region. Ein Niedersachsenticket, das beispielsweise in Regionalbahnen gilt, kostet bei der Deutschen Bahn für eine Person derzeit 25 Euro pro Tag in der 2. Klasse. Mit zwei Fahrten im Monat würde sich das bundesweite Ticket somit rentieren.

Hackerangriff auf die Üstra legt Datenbanken lahm

HANNOVER. Zum Wochenende hat der Großraumverkehr Hannover (GVH) den Vorverkauf für das 49 Euro teure Deutschlandticket für Busse und Bahnen nach nur wenigen Stunden wieder eingestellt. Ursache ist der Hackerangriff auf die Üstra, die per Auftrag die Kundenverwaltung für den Verkehrsverbund erledigt. Weitere Folge: Kündigungen oder Neuabschlüsse von Abonnements für den Nahverkehr sind beim GVH derzeit nicht möglich.

Der Hackerangriff – die Üstra hatte zunächst lediglich von einer Schadsoftware gesprochen – war am 31. März, gegen 6 Uhr bemerkt worden. Zunächst hatten die Verantwortlichen noch betont, der Vorverkauf für das Deutschlandticket werde nicht gestört. Das hat sich nun als Fehleinschätzung herausgestellt. „Wir haben Buchungen gehabt, konnten aber an die Kunden keine Mails mit der Bestätigung heraus schicken. So besteht die Gefahr, dass

nicht jeder, der bei uns bestellt, sein Ticket bis zum ersten Gültigkeitstag am 1. Mai erhält“, erläuterte GVH- und Üstra-Sprecher Heiko Rehberg. Wie mit den Kunden verfahren wird, die am Montag bis zur Einstellung des Vorverkaufs geordert haben, muss noch geklärt werden.

Wer ein Deutschlandticket beim GVH erwerben will, benötigt eine Registrierung auf dessen Internetseite und bekommt es dann nach Bestellung per App auf das Smartphone. Da der Ver-

bund aktuell keine Alternativen etwa in Form einer Chipkarte oder durch Papierfahrtscheine anbieten kann und der preisgünstige Fahrtschein generell auch nicht an Automaten erhältlich ist, müssen Interessenten auf andere Anbieter ausweichen. Erhältlich ist das Ticket zum Beispiel auf der Seite der Deutschen Bahn. „Wir können aktuell nicht abschätzen, wann unsere Systeme wieder zur Verfügung stehen“, sagte Rehberg. (Redaktionsstand 5. April)

Der Stadtbahn- und Busverkehr der Üstra läuft regulär, weil die Netzwerke für diesen Bereich von den anderen getrennt und nicht infiziert sind. Bis zum Montag waren die elektronischen Fahrgastinformationen in den Stationen und an den Haltestellen nicht in Betrieb. „Wir werden sie jetzt nach und nach wieder hochfahren“, sagte Rehberg gestern Nachmittag. Auch die telefonische Erreichbarkeit des Kundenzentrums am Platz der Weltausstellung besteht wieder.

Wissenswertes: Das 49-Euro-Ticket gibt es zunächst ausschließlich digital

Kunden beim Großraum-Verkehr Hannover bekommen es als QR-Code

HANNOVER. Nach langen Diskussionen und Vorbereitungen läuft der Verkauf des Deutschlandtickets seit dieser Woche. Es ist der Nachfolger für das 9-Euro-Ticket, das im Sommer 2022 ein Verkaufsschlager im Bahn- und Busverkehr war. Das Deutschlandticket soll 49 Euro im Monatsabonnement kosten, bundesweit gültig, vorrangig auf digitalem Weg erhältlich sowie monatlich kündbar sein.

Umsetzen müssen das Paket vor allem die Verkehrsverbünde; in der Region Hannover ist das der Großraum-Verkehr Hannover (GVH). Dort kommen Besonderheiten hinzu in Form eines 365-Euro-Jobtickets und eines 365-Euro-Sozialtickets, die ebenfalls bundesweit gültig sein werden. Allerdings hakt es noch an einigen Stellen. Unter anderem wird es das Deutschlandticket beim GVH vorerst nur als App auf dem Smartphone geben. Wer diese Möglichkeit nicht nutzen kann oder will, bleibt auf unbestimmte Zeit außen vor.

Wann geht es denn nun los? Gültig ist das Deutschlandticket vom 1. Mai an.

Womit kann ich fahren? Wie beim 9-Euro-Ticket bundesweit in allen Nahverkehrs-, Regionalzügen, S-Bahnen, Stadtbahnen und Bussen des öffentlichen Nahverkehrs in der zweiten Klasse sowie mit öffentlichen

On-Demand-Angeboten – in der Region Hannover etwa dem Rufbus Sprinti. Ausgeschlossen sind ICE- und IC-Züge der Deutschen Bahn und die Fernverkehrszüge und -busse des Anbieters FlixBahn. Besonderheit: Wer im Regional- und Nahverkehr im Bereich des GVH in der 1. Klasse fahren möchte, kann das zum Aufpreis von monatlich 66 Euro tun.

Wie sieht der Fahrschein überhaupt aus?

Es handelt sich um einen QR-Code, versehen mit dem Namen des Benutzers und der Gültigkeitsdauer. Der Inhaber muss während der Fahrt einen Lichtbildausweis dabei haben.

Wie komme ich an das Deutschlandticket und wie bezahle ich es?

Wer schon ein Abo hat, braucht es nicht zu kündigen. Grundsätzlich ist zur Bestellung aber eine Registrierung auf der Website www.gvh.de erforderlich. Wer das erledigt hat, erhält das Ticket über die GVH-App bereitgestellt. Zu beachten dabei: Bei der Bestellung des Fahrscheins und zur Registrierung in der App muss der Nutzer identische E-Mail-Adressen benutzen. Die Bezahlung ist ausschließlich per Lastschrift möglich.

Sind Fristen zu beachten?

Ja. Wer mit dem Deutschlandticket unterwegs sein will, muss es



bis zum 10. des Vormonats beantragen. Heißt für den 1. Mai: Das entscheidende Datum ist der 10. April.

Warum gibt es das Angebot nur digital?

Hauptsächlich, weil es das Bundesverkehrsministerium so will. Alternative wäre eine Chipkarte oder wie bisher ein Papierfahrtschein. Chipkarten gibt es beim GVH nicht, über eine Übergangsregelung für Papierfahrtscheine verhandelt der Verbund gerade mit den zuständigen Behörden. „Wir arbeiten an einer Lösung, werden aber bis zum 1. Mai keine anbieten können“, sagt GVH-Sprecher Tolga Otkun.

Welche GVH-Stammkunden profitieren?

Bis auf eine Ausnahme alle diejenigen, die mit einer normalen Monatskarte in der zweiten Klasse unterwegs sind. Zum Vergleich: Die günstigste Monatskarte im Abonnement für die Zonen B oder C liegt aktuell mit 37,10 Euro unter dem Deutschlandtarif. Alle anderen Varianten sind mit Preisen zwischen 53,30 Euro und 99,90 Euro teilweise

geringfügig, teilweise erheblich teurer. „Mit Einführung des Deutschlandtickets wird kein Abo-Kunde im GVH mehr als 49 Euro zahlen“, verspricht Ulf-Birger Franz, Verkehrsdezernent der Region.

Was ist mit Senioren-, Studenten- und Schülertickets?

Es gibt im GVH Kunden, die mit rabattierten Fahrtscheinen unterwegs sind – mit der Seniorennetz Karte (26,40 Euro im Abonnement) oder der Jugendnetz Karte (15 Euro) beispielsweise. Diese Angebote sollen bestehen bleiben. Studenten, die ein gültiges Semesterticket im Bereich des GVH besitzen, sollen dieses zu einem Deutschlandticket aufwerten können. Wie genau das geschieht, steht noch nicht fest. Inhaber der Ehrenamtskarte in der Region dürfen ihr bisher gültiges 365-Euro-Ticket zu einem Deutschlandticket umwidmen. Auch hier bastelt der GVH noch an den Regularien.

... und mit dem Jobticket?

Hier besteht noch eine Baustelle. Fest steht, dass die Region Hannover ein bezuschusstes 365-Euro-Jobticket als spezielle Variante des Deutschlandtickets auflegt, das also ebenfalls bundesweit gültig ist. Es besteht die Möglichkeit, dass Inhaber sogar zum Nulltarif unterwegs sind – dann nämlich, wenn sich der GVH und der jeweilige Arbeitgeber

ber Rabatte teilen. Aktuell gibt es das Problem, dass Arbeitgeber und der Verbund dafür Verträge abschließen müssen. „Dies benötigt Zeit, das werden nicht alle Firmen bis zum 1. Mai schaffen“, sagt Otkun. In diesem Fall gilt, dass der Preis für das bisherige Jobticket bei 49 Euro gedeckelt wird.

Wie profitieren Bedürftige?

Ebenfalls durch eine für die Region Hannover geltende Variante. Wer mit einem Sozialticket unterwegs ist, dem zahlt die Behörde die Differenz zum 365-Euro-Jahresbeitrag. Schönheitsfehler ist, dass das Angebot noch nicht ab 1. Mai verfügbar ist. Den Einführungstermin nennt der GVH schnellstmöglich.

Wie ist es mit Mitnahmegelungen, Hunden und Fahrrädern?

Das Deutschlandticket ist personenbezogen und nicht übertragbar. Pauschale Mitnahme weiterer Personen, von Hunden oder Fahrrädern ist nicht möglich. Wie die Verkehrsverbünde in diesen Punkten verfahren, ist deren Angelegenheit. Bei Fahrrädern und Hunden will es der GVH für sein Gebiet auch für Inhaber des Deutschlandtickets bei den bestehenden Regeln belassen. Eine Personenmitnahme wird mit dem Fahrschein dagegen nicht ohne Weiteres möglich sein.